WIKIPEDIA

Bislama

Bislama, auch **Bichelamar**, **Bêche-de-mer**, oder **Beach-la-Mar**, ist eine der Amtssprachen der Republik Vanuatu und zugleich Lingua franca unter den 108 Sprachen (die beiden Sprachen »Aore« und »Ifo« werden nicht mehr gesprochen), die in Vanuatu gesprochen werden; 90 % der Ni-Vanuatus (so nennen sich Vanuatus Einwohner selbst) gebrauchen Bislama als Zweitsprache, 10 % – zumeist die junge Generation aus den beiden Städten Port Vila und Santo – als Erstsprache; zudem wird sie von über 1.200 Menschen in Neukaledonien gesprochen. Sie zählt zu den pazifischen auf Englisch basierenden Kreolsprachen. Aufgrund der Geschichte Vanuatus hat sie viele Lehnwörter aus dem Französischen und aus melanesischen Sprachen. Die Syntax ist stark melanesisch geprägt. Teilweise ist sie dem Pijin (Salomonen), Tok Pisin (Papua-Neuguinea) und Torres Creole (Queensland, Australien) ähnlich.

Bislama	
Gesprochen in	Vanuatu, Neukaledonien
Sprecher	210.000
Linguistische Klassifikation	▪ Kreolsprachen Englischbasiert **Bislama**
Offizieller Status	
Amtssprache in	Vanuatu
Sprachcodes	
ISO 639-1	bi
ISO 639-2	bis
ISO 639-3	bis

Inhaltsverzeichnis

Geschichte

Situation

Lexik

Weblinks

Mediendatei abspielen

Bislama als gesprochene Sprache (Wikitongues Projekt)

Geschichte

Die Inseln des heutigen Vanuatu wurden vor einigen tausend Jahren von Melanesiern bevölkert, die verschiedene ozeanische Sprachen auf die Inseln brachten. Viele Dörfer hatten kaum Kontakt zueinander, so dass sich eine große Sprachenvielfalt entwickelte (Vanuatu hat die größte Sprachdichte). Europäer kamen erst in der Mitte des 19. Jhs. auf die Inseln – zumeist Briten und Franzosen, die dort Sandelholz entdeckten und anbauten. Sie rekrutierten viele Ni-Vanuatus zur Zuckerrohrplantagenarbeit in Queensland. Während des Zweiten Weltkriegs waren viele Ni-Vanuatus auf amerikanischen Militärbasen beschäftigt. Aus dieser vielsprachigen Situation entstand zuerst ein Englisch-Pidgin, welches von Generation zu Generation weitergegeben wurde und sich zur heutigen

Kreolsprache Bislama weiterentwickelte. Der Name lässt sich von *Beach-la-Mar* herleiten, welche selbst aus dem Französischen *biche de mer* (deut.: Seegurke) kommt. Im 19. Jh. wurden Seegurken auf den Inseln im starken Maße geerntet und getrocknet. Das von den Arbeitern damals gesprochene Pidgin wurde mit dieser Tätigkeit assoziiert, so dass sich der Sprachname etablierte.

Situation

Vanuatu ist (neben etwa Haiti) einer der wenigen Staaten, in denen eine Kreolsprache zur Amtssprache erhoben wurde. Ein Grund war sicherlich, dass Kommunalpolitiker ein Problem mit der nicht Englisch oder Französisch sprechenden Bevölkerung hatten. Das Parlament, Rundfunksendungen, Zeitungen nutzen hauptsächlich Bislama. Erst jetzt wird in den Grundschulen des Landes angefangen, auch Bislama zu lehren.

Lexik

Die Lexik des Bislama umfasst ca. 2.800 Wörter, die hauptsächlich aus dem Englischen des 19. Jahrhunderts stammen.

Beispiele:

Bislama	Englisch	Deutsch
brij	bridge	Brücke
buluk	*von* bullock	Ochse
masket	musket	Gewehr
giaman	*altengl.* gammon	betrügen
puscat	*von* pussy cat	Katze
Tank yu tumas	Thank you very much	Vielen Dank
Yu gat…?	Do you have…?	Haben Sie/Hast Du ...?
Mi wantem samting long kakae.	I am hungry/I want something to eat.	Ich bin hungrig.

Durch den Einfluss ozeanischer Sprachen veränderten sich auch oft die Bedeutung der aus dem Englischen stammenden Wörter.

Beispiele:

Bislama	Englisch	Deutsch
han	hand	Finger, Hand, Arm
leg	leg	Fuß od. Bein
harem	hearing	Sinne (hören, fühlen etc.)

Eine nicht geringe Anzahl der Lexik stammt auch aus dem Französischen.

Beispiele:

Bislama	Französisch	Deutsch
bonane	bonne année	Neujahrsfeier
kabine	cabinet	Toilette
pima	piment	Chili

Beispiele melanesischen Einflusses:

- Nambawan – exzellent
- kakae – Nahrung

Durch den geringen Wortschatz werden oft sehr blumenreiche Umschreibungen gebraucht.

Bibeltextpassage Lk 2,6-7 :

> *Tufala i stap yet long Betlehem, nao i kam kasem stret taem blong Meri i bonem pikinini. Nao hem i bonem fasbon pikinin blong hem we hem i boe. Hem i kavremapgud long kaliko, nao i putum hem i slip long wan bokis we oltaim ol man oli stap putum gras long hem, blong ol anamol oli kakae. Tufala i mekem olsem, from we long hotel, i no gat ples blong tufala i stap.*

(2. Kapitel: Die Geburt Jesu – Während sie dort waren, geschah es, dass sich die Tage erfüllten, da sie gebären sollte, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, hüllte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil nicht Platz für sie war in der Herberge).

Weblinks

Wikipedia auf Bislama

- http://THSlone.tripod.com/MPEB.html#bislama Bibliografie (englisch)
- http://www.ethnologue.com/language/bis

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bislama&oldid=200802841“

Diese Seite wurde zuletzt am 10. Juni 2020 um 01:02 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.